

Der Stausee von Brno

Der Tiergarten und der unweit liegende Stausee mit der Burg Veveří sind häufige Ziele für kürzere Wanderausflüge. Der Besuch dieser Standorte kann natürlich in einen ganztägigen Ausflug verbunden werden. In einem solchen Fall planen Sie für den Besuch des Brno-Tiergartens mindestens 2-3 Stunden, da dieser verhältnismäßig ausgedehnt ist und sich über ein hügeliges Gelände erstreckt. Knappe 2 km vom Eingangstor des Tiergartens befindet sich die Ausgangslandungsstelle des Schiffsverkehrs. In der touristischen Saison können Sie von hier zur Burg Veveří oder bis nach Veverská Bítýška fahren. Wenn Ihnen nach dem Besuch der Burg Veveří noch Zeit, Lust und Kraft bleiben, empfehlen wir Ihnen, das nördliche Ende des Stausees über die Brücke unter der Burg Veveří umzugehen. Dieser Spaziergang, bei dem Sie vier kleinflächige Schutzgebiete besuchen, zählt etwa 10 km.

Der Tiergarten von Brno (www.zoobrnno.cz)

Der Tiergarten in Brno wurde im Jahr 1953 gegründet und erstreckt sich auf dem Hügel Mniší hora im Stadtviertel Brno-Bystrc. Im unteren Teil befinden sich die ältesten Tierausläufe und -pavillons. Dieser Teil des Gartens erlebt in den letzten Jahren eine Weiterentwicklung; allmählich entstehen hier neue attraktive Expositionen, z.B. Tigerfelsen oder Beringie. Im oberen Teil des ausgedehnten Areals ist der Auslauf für afrikanische Tiere mit der Bezeichnung Safari, der Pavillon Tropisches Königreich und eine Kinderecke. Zum Tiergarten kommen Sie mit der Straßenbahn Nr. 1, Haltestelle Zoologická zahrada (Tiergarten). Von der Haltestelle überqueren Sie den Fluss Svatka über eine Brücke und gehen Sie dann durch die Strasse nach links.

Der Stausee von Brno (www.prygl.net)

Der Stausee stellt das wichtigste Erholungsgebiet der Stadt Brno dar. Die Qualität des Wassers im See ermöglicht leider bereits seit Mitte Juli kein Baden mehr, die Ufer sind jedoch in jeder Jahreszeit reizend. Am schönsten erscheinen sie vom Bord der Ausflugsschiffe, welche den Wasserspiegel durchkreuzen. Die Schiffsfahrt kann auf jeder der elf abwechselnd an beiden Ufern des Sees verteilten Landungsstellen angetreten und beendet werden. Der erste Teil der Fahrt bietet Aussicht auf die Ufer mit Rasenstränden und mit einer Reihe von Erholungseinrichtungen an, im zweiten Teil fahren Sie zwischen Felsen und allmählich öffnen sich vor Ihnen sehr schöne Landschaftsbilder. Der Stausee ist mit Straßenbahnen Nr. 1, 3 und 11 von der Endhaltestelle Přístaviště erreichbar.

Veveří (www.veveri.cz)

Die Burg Veveří zählt zu den ältesten, größten und gleichzeitig interessantesten mährischen Burgen. Ursprünglich diente sie als Jagdburg der mährischen Markgrafen, später siedelten hier Angehörige von reichen adeligen Familien. Zu Zeiten des dreißigjährigen Krieges überstand ihre mächtige Befestigung die Angriffe der Schweden, dann wurde sie zum Zentrum einer bedeutenden Herrschaft. Zu ihren bemerkenswerten Besitzern zählte der schwedische Prinz Gustav Vasa. Die glücklichen Zeiten der Burg endeten im zweiten Weltkrieg. Nach diesem Krieg wurde die Burg zuerst auf eine ungeeignete Art und Weise genutzt und dann nicht besonders überlegen rekonstruiert. Das Rekonstruktionstempo war derart langsam, dass das leere Objekt immer mehr verkommen wurde. Erst in den letzten Jahren nahmen die Sanierungsarbeiten die richtige Richtung und ein höheres Tempo. Dank diesem Wandel wird die Burg Veveří vom Jahr zu Jahr etwas schöner, es wird jedoch noch viele Jahre dauern, bis die Burg wieder ihre ehemalige Schönheit erreicht. Sie ist bereits jetzt für die Öffentlichkeit zugänglich. Vom ältesten Bauwerk sind der spätromanische Wohnturm und der frühgotische Turm mit Kranz erhalten geblieben. Zwischen den Türmen befinden sich zwei Paläste. Der Burgkern ist von der Vorburg durch einen tiefen Graben getrennt, über dem sich eine hohe Steinbrücke wölbt. Die mächtig befestigte spätgotische Vorburg hat fünf Türme. Südöstlich von der Burg steht vereinsamt die Kapelle der Mutter Gottes, die älter als die eigentliche Burg ist, da sie vom Ende des 12. Jahrhunderts stammt.

Die Wälder Podkomorské lesy

An beiden Seiten des Stausees erstrecken sich tiefe, durch ein dichtes Netz von markierten touristischen Wegen durchwobene Laubwälder. Der ganze Bereich wurde zum Naturpark Podkomorské lesy erklärt. Auf dessen Gebiet befinden sich sechs kleinflächige Schutzgebiete (Krnovec, Břenčák, Na Skalách, Junácká louka, Kůlny und Jelení žlíbek). Im nördlichsten Teil des Naturparks befindet sich ein großes Wildgatter.